

Modernes Sklaventum im Norden

10. Oktober 2009 | Von ems

Seit zehn Jahren kümmert die Organisation Contra sich um Opfer von Menschenhandel.

Es klingt wie ein Krimi - doch es ist Realität. Menschen werden gegen ihren Willen festgehalten, zu sexuellen Handlungen gezwungen, als Arbeitssklaven missbraucht, verkauft. Mitten in Schleswig-Holstein.

Contra, die Fachstelle gegen Frauenhandel in Schleswig-Holstein, nimmt sich dieser Menschen an. Es ist die einzige Anlaufstelle im Land, an die sich betroffene Frauen (95 Prozent der Opfer von Menschenhandel sind Frauen) wenden können. Seit zehn Jahren arbeitet Contra in der Trägerschaft des Nordelbischen Frauenwerks.

Ausgenutzt und ausgesetzt

Waren es bislang vor allem Zwangsprostituierte, um die sich Claudia Franke und Jozefa Paulsen kümmerten, kommen zunehmend auch Arbeitssklaven hinzu - Frauen, deren Arbeitskraft ausgebeutet wird. Paulsen schildert den Fall einer Weißrussin, der die Ehe mit einem Deutschen versprochen worden war. In Deutschland aber sei sie sexuell ausgebeutet worden, musste unentgeltlich die Pflege eines Angehörigen des Mannes übernehmen. Als sie aufbegehrte, wurde sie ausgesetzt. Passanten brachten die Frau zur Polizei, die Contra rief.

Zwischen 60 und 70 Betroffene werden von der Fachstelle jährlich betreut. Die Frauen bekommen eine erste Unterkunft, rechtliche Unterstützung, Hilfe bei der Rückreise in ihre Heimat oder bei der Jobsuche. Finanziert wird die Arbeit zu 54 Prozent von der Nordelbischen

Kirche, 46 Prozent übernimmt das Land. "Eine der wichtigsten Aufgaben, die die Kirche heute hat", betonte Bischöfin Maria Jepsen gestern und verwies auf den Europäischen Tag gegen Menschenhandel am 18. Oktober.

Bei Verdacht auf Menschenhandel: 0431/55779 & 8722191, contra@ne-fw.de

Weiterführende Links

MEHR AUF SHZ.DE

[Illegale: "Schattendasein ohne Grundrechte"](#)

ZURÜCK ZU SUCHE

Lesercommentare

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)

© SHZ.de 2009

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG